

Aus den verschiedenen Überlieferungen des Namens — ap. *Ku*^o, elam. *Ku-raš* (wozu HINZ, *ZDMG* 118 [1968] 434, *Darius* 53f.), akk. *Ku-ra-áš*, *Ku-raš*, *Kur-raš*, *Kur-ra-áš*, gr. *Κόρος*, *Κῦρος*, bibl.-aramä. *kurš*, hebr. *Kōreš*, ägypt. *kurš* — erschließt EIL, *BNF* 15 (1964) 180ff., *IF* 79 (1974) 55f., *CommCyrus* III 3ff. überzeugend die Lautung *Kūru-* (nicht *Kū*^o; s. auch E. Y. KUTSCHER, *Current Trends in Linguistics* [ed. T. A. Sebeok] VI [1970] 388; SCHM, *Aisch* 26ff., mit reicher Lit.). Dieses Gebilde bietet mehrere Deutungsmöglichkeiten: vgl. die Verbindung mit dem ai. Königsnamen *Kūru-* (EIL, v. a. *BNF* 15, 198ff., mit Lit. [s. auch HFD, *Empire* 344ff.]) und „die (genetischen oder assoziativen?) Beziehungen zu den zahlreichen Flußnamen des Typs *Κῦρος*, neupers. *Kūr*, *Kurr*“ (SCHM a. a. O. 27). Formal untadelig ist die Deutung von *K*^o und ai. *Kūru-* als **kū-ru-* „Erniedriger“ (der Feinde, beim „verbal contest“) durch HOFFM bei MH, *WB* III 677; dazu Parallelen aus der Kyropädie bei WERBA 16ff. (mit weiterer Lit.). — Von **kuru-* „jung, Kind“ (kurd. *kur[r]* „Sohn, Bursche“ u. a.) gehen ABAEV, *Étimologija* 1965 (1967) 286ff., *IIGK* 262ff., *FsBenveniste* 7, HARM, *AAH* 19 (1971) 5f. aus; anders, und in der Wurzelanalyse glaubhafter (**ku-ru-* „Kleines, Junges“) SZEM, *Hermes* 105 (1977) 386f., *Varia* 1977 (= *Acta Iranica* 16), 13ff. S. noch WÜST 74ff. (idg. **[s]kālū-* „junger“ Hund“). — Nichtiranischer Ursprung (s. die Lit. bei PRA I 196 A. 2; *AirWb* 474; STRON, *Pas* 293 A. 66) ist nicht prinzipiell auszuschließen, aber nicht bewiesen (dazu EIL, *BNF* 15, 203ff., mit Lit.). Vgl. auch R. ZADOK, *Iran* 14 (1976) 63.

39.1. Für Kyros I., den Großvater des *K*^o, gibt es eine eigene Bekundung nur in elam. Sprache, s. HINZ, *ZAss* 61 (1971) 300f., *Darius* 52f., WIESEH 200f.; sein wichtigster Nachweis in der NÜ ist die Erwähnung in einer Assurbanipal-Inschrift, s. dazu CAM, *HEI* 204 u. A. 65, DAND—POHL 92 u. A. 352, jeweils mit Lit. — Zur Frage, ob dem Reichsgründer Kyros (nach Herodot) zwei Könige des Namens *K*^o vorangegangen sind, *Ku-u-ru-u-* also „Kyros III.“ wäre, s. EIL, *BNF* 15, 181 f., *IF* 79, 58f.; dazu WIESEH 210f.

39.2. Auch Kyros der Jüngere, Bruder und Rivale Artaxerxes' II. (12), erscheint in keinem ap. Text; PRA II 4, 7f., WEISS XXVIII f. schrieben ihm noch fragend CMA zu. Dazu Lit. und widerlegende Argumente bei DAND—POHL 25f.

40. M-r-du-u-n-i-y- m.: B^o *n-i-y-h-y[-a]* Gsg., DB IV 84. — P Vater des *G-u-b-ru-u-v-* (32). — D Da an der akk. Parallelstelle (DB Zl. 111) „the reading *mar-du* seems secure“ (Vo 47) und in der aramäischen DB-Version *-d-* in *mrd[n]y* sicher ist (SCHM, *BNF* N. F. 6 [1971] 16), hat man für das Etymon uriran. ~ med. **-d-*, nicht **-z-*, anzusetzen; als wahrscheinlichste Deutung empfiehlt sich eine Ableitung von **m(a)rduna-* ~ **mrdu-* „sanft, mild“ (ved. *mṛdú-*). SCHM a. a. O. 14ff., mit Diskussion und Lit.

Weitere NÜ-Belege sind für die Herkunft von ap. *-d-* nicht entscheidend: elam. *Mar-du-nu-ia* (vgl. noch HINZ, *NÜ* 169), gr. *Μαρδόνιος* (wozu SCHM a. a. O. 15 A. 101). — *Mar-du-ni-ia* auch sonst in akkad. NÜ, s. R. ZADOK, *IOS* 7 (1977) 100.

41. **M-r-t-i-y-m.**: B^{°y} Nsg., DB II 18; IV 15; DBf 1; °y-m Asg., DB II 12f. — **P** Ein Perser (*P-a-r-s*, DB IV 16, s. auch **D**), der sich unter dem Namen *I-m-n-i-š* (37) zum König von Elam erklärte; dazu DAND, *GGA* 227 (1975) 233. — **D** Der Name dieses Persers ist, wie der seines Vaters *Č-i-č-i-x-r-i-* (21), ap. und gehört zu ap. *m-r-t-i-y-m.* „Mann, Mensch“.

Das Motiv dieser Namengebung ist nicht feststellbar: Kurzform eines Namens mit °*martiya*° (vgl. elam.-iran. *Ū-mar-ti-ia* [*OnP* 245] und die Komposita mit *Mart*° in *NB* 195bff., ferner mp. Fortsetzer von *Martiya*°-Hypokoristika und eines N. pr. **Yauda-martiya-*, BACK 231, 275), oder einfach „Mann“? Zu sicher WÜST 274 („[nannte] in grossartiger, nur teilweise gelüfteter Anonymität sich einfach *Martiya*, d. h. „Mensch, Mann“ . . .“). — Überholt A. HOFFMANN-KUTSCHKE (*Die altpersischen Keilinschriften des Grosskönigs Dārajawausch des Ersten bei Behistun* [1909] 26 [mit Lit.; s. auch KENT 203a]: „wohl elamisch für Wardiya . . .“).

42. [**N-b-u-ku-u-d-r-č-r-m.**: B^{°r} Nsg., DB III 80f., 89; IV 14 ([*č-r*] ergänzt), 29f.; DBd 3f.; DB I 78f., 84, 93 (°*b-u-ku-d*° geschrieben); DBi 5f. (°*ku-u-r-č-r*). — **P, D** Als N° (akk. *Nabû-kudurri-ušur*, „Nebukadnezar“), Sohn des *Nabû-nā'id* (43), Thronerbe von Babylon, bezeichneten sich der Babylonier *N-di-i-t-b-i-r-* (44; DB I 78ff., IV 12ff., DBd) und der Armenier *A-r-x-* (14; DB III 80ff., DBi)].

43. [**N-b-u-n-i-t-m.**: B^{°t-h-y-a} Gsg., DB I 79; °*t-h-y* Gsg., DB III 81; IV 14, 30 ([*n-b-u*] ergänzt); DBd 5f.; DBi 7f. — **P, D** Nabunaid (Ναβόνιδος, Λαβύνητος usw.), letzter König von Babylon; als sein Sohn Nebukadnezar traten zwei Prätendenten gegen Dareios I. auf (s. 42)].

44. [**N-di-i-t-b-i-r-m.**: B^{°r} Nsg., DB I 77, 92f.; II 1; IV 12 ([*n*] ergänzt); DBd 1; °*r-m* Asg., DB I 80, 84; II 4 ([*i-r-m*] ergänzt), 5; °*r-h-y-a* Gsg. DB I 85, 89, 95. — **P, D** Ein Babylonier, Nidintu-Bēl (°*ni-din-tu*°EN, °*tú*°EN, °*tu*°EN, Vo 19, 21, 22, 39, 49); im ap. Text von DB I 77f. als *a-i-n-[i-r]-h-y-a p-u-č* „Sohn von a“ bezeichnet (doch s. 2). Gab sich für Nebukadnezar, den Sohn des letzten babylonischen Königs Nabunaid, aus (42, 43).

Die Lautung des akk. Namens war zu dieser Zeit etwa **Nādīt-Bēl*; das wird — mit iran. Ersatz von /l/ durch /r/ — durch /Naditbūr/ oder hyperkorrektes /Naditbair/ (wegen vulgär-iran. /e:/ = hochiran. /ai/) wiedergegeben. S. *APF* I 282 A. 18, mit Lit.].

45. [N-d-x-y (N. pr. ? S. 34)].

46. S-ku-u-x- m.: B^ox Nsg., DB V 27 (ʽs-ku^l-[u]-x); DBk 1f. — P Ein Anführer der spitzmützigen Saken (*Sakā tigraxaudā*); nach einem wenigstens teilweisen Sieg über diesen Stamm an Dareios I. ausgeliefert und durch „einen anderen Anführer“ ersetzt (DB V 28f.). Vgl. PRÁ II 104; A. A. FREJMAN, *IzvAN* 7,3 (1948), 235ff., mit Lit.; HFD, *Empire* 290f.; H.-J. SCHNITZLER, *FsStier* 56ff.; I. M. ORANSKIJ, *AOF* 2 (1975) 151 A. 67, mit weiterer Lit.; DAND—POHL 131; HINZ, *Darius* 182ff.; s. auch CAM, *GsNyberg* I 82, HARM, *AAH* 24 (1976[79]) 15ff., mit weiterer Lit. — D S^o = /Skunxa-/ (elam. *Iš-ku-in-ka*) erklärt sich wohl aus der altiranischen Sprache dieses sakischen Stammes; vgl. FREJMAN a. a. O. 239ff., der osset. digor *sk'uān-xun* „sich auszeichnen“, *sk'unxt* „berühmt, ausgezeichnet, heldenhaft“ usw. heranzieht (s. auch ABAEV III 120, *OsetJaz* 38, 182). Vgl. ferner CAM a. a. O. 83 A. [19] und ältere Lit. bei PRÁ II 104 A. 1.

47. T-x-m-s-p-a-d- m.: B^od Nsg., DB II 82, 85. — P Ein Meder, *bandaka* des Dareios; besiegt das aufständische Heer des Č-i-č-t-x-m- (22). — D Medischer Name: zu *taxma-* (= av. t^o „tapfer“, mit med. -xm-; o. I/80 [Nr. 304], II/17 [Nr. 22]) und *spāda-* (= aav. s^o „Heer“, mp. *spāh* usw.); dieses vielleicht die med. Entsprechung zu ap. *kāra-* (vgl. die Lit. bei KENT 210a, *ApH* 144, *APF* I 287).

48. Θ-u-x-r- m.: B^or-h[-y]-a Gsg., DB IV 83. — P Vater des U-t-a-n- (50). — D Der Name des Persers Θ^o überliefert die ap. Ausprägung des indoiran. Adj. für „rot, licht“ (av. *suxra-*, neup. *surx*, u. a.; ved. *śukrá-*, *śuklā-* ‚hell‘, ai. ep. *Śukra-* m. N. pr.), die auch *Du-uk-kur-ra* der elam. Version widerspiegelt; in med. Lautung **Suxra-* durch akk. DB Zl. 110 *Su-uh-ra-* bezeugt. Vgl. ferner *OnP* 235.

49. U-p-d-r-m- m.: B^om-h-y-a Gsg., DB I 74. — P Vater des A-ç-i-n- (1). — D Lautgestalt und Herkunft bleiben problematisch.

Für die Lautung von ap. ^od-r-m- sind die Parallelversionen entscheidend: elam. *Uk-ba[-tar-]ra-an-ma*, akk. *U^lpa-da-ar-am^l-ma²* (Vo 19); durch sie wird eine ap. Transkription als ^odarma- (~ ai. *dhárma-*, buddh. *Upadharmā-* N. pr.; zuletzt W. B. BOLLÉE, *BSOAS* 38 [1975] 454a, mit Lit.) ausgeschlossen. Der Name des U^o ist, wie der seines Sohnes (s. 1), sicherlich iranisch (anders, aber abwegig KÖNIG, *RuID* 70); ^odarama-, das zu der elam. und akk. Form stimmen würde, ist dann strukturell unwahrscheinlich. Angesichts akk. <Ca-ar-> für ap. /Cr-/ im Anlaut (akk. *Pa-ar-mar-ti-iš*, *Pa-ar-ú-mar^o* = F-r-v-r-t-i- [31]) läßt sich wohl auch akk. ^oda-ar-am^o — wie elam. ^o[tar-]ra-an-m^o oder ^o[tur-]ra^o — als Wiedergabe von ap. ^odram^o deuten (Zadok briefl.). Die Lautung wäre also ap.

Upadra(h)ma-, was mehrere Deutungen zuließe (nach HINZ, *NW* 154 °*drama*-~*ai. dram-* ‚laufen‘), da ⟨*m*⟩ auch für **hm*, **xm* stehen kann (s. noch HFD, *ApI* 190; GERSH bei R. ZADOK, *Iran* 14 (1976) 74 A. 154).

50. U-t-a-n- m.: B [u-]t-a[-n] Nsg., DB IV 83 (ergänzt nach den Parallelfassungen: elam. *Hu-ud-da-na* und [?] akk. *Ú-mi-it-ta-na-*‘; nicht zu sichern ist der Beleg von *U-t-a[-n]* auf einem Susa-Fragment, s. *SSAI* 51). — P Sohn des *Θ-u-x-r-* (48); einer der Helfer Dareios’ I. beim Sieg über Gaumāta. Die besonderen Privilegien, die Ὀτάνης und sein Haus von Dareios erhielten, berichtet Herodot III 83f. (vgl. *PRÄ* II 28, *DAND*—*POHL* 159f., *WIESEH* 170f., 204f.). — D Ap. *Utāna-* ist nicht überzeugend erklärt.

Die Deutung als **hu-tāna-* ‚mit guter Nachkommenschaft‘ (~ ved. *tāna-* m. Nachkomme, *tāna-* n. Nachkommenschaft, *Manu* ff. *saṁ-tāna-* m. n. Fortsetzung des Geschlechtes, Nachkommenschaft; *NB* 513, *AirWb* 1823, *KENT* 176a) ist nicht mehr als eine Möglichkeit. Vgl. auch *WÜST* 32f.

51. U-v-x-š-t-r- m.: B °*r-h-y-a* Gsg., DB II 15f., 81 ([*h-y-a*] ergänzt); °*r-h-y* Gsg., DB IV 19, 22; *DBe* 7; *DBg* 9f. — P Kyaxares, König von Medien; der Prätendent *Fravartiš* in Medien (31) und *Čiča^ataxma*, der sich in Sagartien zum König erklärte (22), bezeichneten sich als Angehörige des Geschlechtes von *U-v-x-š-t-r-*. — D Medischer Name, dessen Lautung und Deutung umstritten sind.

Die Parallelversionen — elam. *Ma-ak-iš-tar-ra* (s. auch älteres *Ma-ak-iš-tur-ri*, Ju. B. *JUSIFOV*, *VDI* 1963/3, 212, 223, *DAND*, *GGA* 227 [1975] 231) und akk. *Ú-ma-ku-iš-tar* — weisen aber wohl auf *Uvaxštra-* (zu elam. ⟨*ma-*⟩ = /*va-*/, ⟨*-tar-*⟩ = /-*tr-*/ s. *OnP* 33, 34, 53) und schließen **Uvaxšatra-* aus (dazu Lit. in *ApH* 149); gr. *Κυαξάρης* gibt hypokoristisches **Huvaxš-ara-* wieder (*SCHM*, *ZDMG* 117 [1967] 121 A. 14, mit Lit.). — Von den Deutungsmöglichkeiten für med. **Huvaxštra-* (s. die Lit. im *AirWb* 1836, bei *KENT* 177a, ferner *ApH* a. a. O., *SCHM* a. a. O.) ist die als **Huv-axštra-* ‚mit guter Aufsicht‘ (s. jetzt *WÜST* 80) der als **Hu-vaxštra-* ‚εὐαγγελός‘ (zuletzt M. LEJEUNE, *ASNP* 8 [1978] 787) wahrscheinlich vorzuziehen.

52. V[-a-y-]s-p[-a-r]-, s. u., Nr. 61.

53. V-h-u-k- m.: B °[*k-h*]y[-a] Gsg., DB IV 86. — P Vater des *Ardimaniš-* (s. 3). — D Hypokoristikon eines Namens, der iran. **vahu-* ‚gut‘ enthielt (~ 26); elam. *Ma-u-uk-ka* u. a. (*OnP* 197), akk. *Ú-ma-aḫ-ku* (oder °*uk-ku*? S. *Vo* 48), gr. *Ἰχός*.

Strittig bleibt, ob der Kosename mit einem „völlig singuläre[n] Suffix“ (*SCHM*, *Aisch* 46 A. 66) bzw. „with guna in second syllable“ (*KENT* 207b) als

Vahauka-herzustellen ist oder — gegen die übliche Graphieregel, aber morphologisch glaubhafter — als *Vahu-ka*-; s. SCHM a. a. O., mit Lit., vgl. weiteres in *AirWb* 1395, *APH* 151 und bei H. SCHMEJA, *Spr* 21 (1975) 185 u. A. 9—11. Zu beachten auch GERSH bei R. ZADOK, *IOS* 6 (1976) 70.

54. V[-h-y-]s-p[-r-v]-, s. u., Nr. 61.

55. [V-h-y-vi-š-d-a-p-a-y]: Lesung der willkürlichen Zeichenfolge auf dem mit Sicherheit gefälschten Siegel Sd = Spur. j (*NAI* 13f., *SSAI* 36) bei WEISSB 130 (Mannesname „Uahjaiašdā der Schützer?“), KENT 207b; sie ist zudem fehlerhaft (SCHM, *Si* zu Spur. j)].

56. V-h-y-z-d-a-t-m.: B^ot Nsg., DB III 22, 35, 41, 54, 60, 70f.; DBh 1f.; °t-m Asg., DB III 27f., 48, 50; °t-h-y Gsg., DB III 38f., 46. — P Ein Rebell, der sich als Kyros-Sohn Smerdis (20) zum König der Persis machte (DB III 21ff.); nach seiner Gefangennahme und Hinrichtung mußte ein von ihm nach Arachosien entsandtes Heer noch von dem Dareios-treuen Satrapen Vivāna (60) besiegt werden (DB III 54ff.). Vgl. HOFFM, *Prolegomena* 92; s. ferner R. ZADOK, *Iran* 14 (1976) 75. — D *Vahyazdāta*- (elam. *Mi-iš-da-ad-da*, akk. *Ū-mi-iz-da-a-tu₄* [°tū]) = „Der das bessere (= ved. *váśyas*-) Gesetz hat“.

S. ausführlich WÜST 273ff. (mit reicher Lit.), nach dem sich „der Name... als bewußte... Gegen-Schöpfung“ zum Namen des Dareios (26) erweist (a. a. O. 274); d. h., daß dem **vahu*-Thronnamen D^o diese Steigerung im Thronnamen des Gegenkönigs zur Seite gestellt werden sollte. Zustimmend SCHM, *KZ* 84 (1970) 14 A. 5; vgl. auch WIESEH 222f. [Doch s. jetzt HOFFM, *Prolegomena* 91f. (V^o „in gewissem Sinne das ‚Passiv‘ zu dem avestischen *vahyazdā*- ‚das Bessere gebend‘...“). Noch anders T. MILEWSKI, *Indoeuropejskie imiona osobowe* (Breslau—Warschau—Krakau 1969) 91 („von den besseren [Göttern] gegeben“)]. — Vgl. ferner *OnP* 202, mit Lit.

57. Vi-i-d-f-r-n-h- m.: B^on-a Nsg., DB III 84 ([*n-a*] ergänzt), 86 ([*vi-i*] und [*f-r*] ergänzt), 88 ([*f-r*] ergänzt); IV 83. — P Ein *bandaka* Dareios' I., Sohn von 61 (s. d.); besiegt das babylonische Heer des *A-r-x*- (14). Von Dareios in DB IV 83 noch als erster seiner Helfer gerühmt, fiel er später mit seiner Familie der Rache des Großkönigs zum Opfer (vgl. DAND—POHL 168f., GSCHNITZER 26ff., WIESEH 173, 174, 205f., mit Lit.). — D *Vindafarnah*- (so zu transkribieren nach elam. DB *Mi-in-da-par-na*, akk. *Ū-mi-in-ta-pa-ar-na*- [Vo 38, 47], gr. Ἰνταφάρνης u. a. [s. *OnP* 199]), „Der das *x^oarənah*- (med.-achaimenid. *farnah*-) erlangt“ (ved. *vind*- ‚finden, erlangen‘; MH, *WB* III 214). Eine semantisch und formal vergleichbare Bildung in jav. *Vidaŕ*. *x^oarənah*- N. pr., o. I/94 Nr. 365.

58. **Vi-i-d-r-n-** m. : B ^on Nsg., DB II 19 ([*vi-i*] ergänzt), 21; IV 84 ([*vi-i*] ergänzt). — P Ein Perser, Sohn des *B-g-a-b-i-g-n-* (18), *bandaka* Dareios' I.; Mitverschorener Dareios' gegen Gaumāta (DB IV 84); erringt einen ersten Sieg gegen das medische Heer des *F-r-v-r-t-i-* (31; DB II 18ff.). Vgl. WIESEH 172. — D Nicht geklärt.

Vidīna- (s. elam. *Mi-tar-na*, *Mi-tur-na*, akk. *Ū-mi-da-ar-na-*, Herodot $\Upsilon\delta\acute{\alpha}\rho\nu\eta\varsigma$, Ktesias $\Upsilon\delta\epsilon\rho\nu\eta\varsigma$ [SCHM, *Aisch* 31 A. 37]) ist wohl **no*-Partizip zu einer der arischen **d(h)ar*-Wurzeln, mit Präverb *vi-*; unter mehreren Möglichkeiten (s. KENT 208af., *ApH* 153) ist die Annahme eines Kurznamens zu einem Komp. mit **vi-dīna-* „zugeteilt, verliehen“ (jav. *vī dar-* dss.) noch am wahrscheinlichsten. — Zu kühn BOG, *Vost* 2 (1976) 4 (**vi[tar]-darna-* ~ jav. *vītar*^o).

59. **Vi-(i)-š-t-a-s-p-** m. : B ^op Nsg., DB I 4; II 93, 94, 97 (nur ^o*t-a*^o erhalten); III 4, 7; DBa 5 (in DB[a] nur *vi-š*^o, wozu HOFFM, *Aufs* II 626; mit *vi-i-š*^o DSf 13; XPf 17f., 20); ^o*p-m* A sg., DB III 2, 3 (*vi-š*^o; ergänzt in DSf 57f.); viele Belege für ^o*p-h-y-a* Gsg. (mit *vi-š*^o ab DB, *vi-i-š*^o ab DPa) bei KENT 209, *SSAI* 50, 51 (Susa-Fragment *vi-š-t-a*), dazu *s-p-h-*^r*y*] in Wf (MH, *AÖAW* 116 [1979] 27). — P, D *Vištāspa-* (elam. *Mi-iš-da-aš-ba*, akk. *Uš-ta-as-pi*, gr. $\Upsilon\sigma\tau\acute{\alpha}\sigma\pi\eta\varsigma$), der Name des Vaters Dareios' I. (26), ist ursprungsgleich mit dem Namen des *kauui-* *Vištāspa-* des Avesta; Gleichsetzung der beiden Namensträger ist jedoch abzulehnen: s. o. I/97 Nr. 379, mit Lit., wo auch zur Deutung.

60. **Vi-i-v-a-n-** m. : B ^on Nsg., DB III 55, 73; ^o*n-m* A sg., DB III 58, 60, 65, 71. — P Satrap in Arachosien; wehrt zwei Angriffe der Armee des *V-h-y-z-d-a-t-* (56) ab und nimmt deren Anführer gefangen. — D Nicht geklärt.

Vivāna- (elam. *Mi-ma-na* [auch *Mi-hi-ma-na*, s. *OnP* 198], akk. *Ū-mi-ma-na-*) wird von KENT 208b zu *van-* „siegen“ gezogen; andere erklären *V*^o aus **Vivah-āna-* (^o*vahana-*) und verbinden den Namen mit iran. **Vivah-vant-*, jav. *Vīvuaṅhant-* N. pr. (o. I/98 Nr. 381); s. die ältere Lit. bei KENT a. a. O., *ApH* 154, zuletzt SZEM, *Varia* 1977 (= *Acta Iranica* 16), 38 u. A. 144.

61. **V[-. . .]s-p[-. . .]-** m. : B ^o*s-p*[-. . .]*h-y-a* Gsg., DB IV 83. — P, D Der Name des Vaters von *Vi-i-d-f-r-n-h-* (57) ist an seiner einzigen Belegstelle nur lückenhaft erhalten; die Parallelförmungen und Deutungsvorschläge führen zu keiner unbestrittenen Restitution.

Angeblich ist das zweite Zeichen in Spuren als *-a-* erkennbar. Die Deutung als *V[āya]sp[āra]-*, am glaubhaftesten in WACKERNAGELS Auffassung als Patronymikon zu **Vayas-pāra-* (s. *ApH* 152f., wo auch Abweichendes; s. noch M. SCHWARTZ, *GsNyberg* II 208), ist jedoch mit den Formen der Parallelfassungen schwer vereinbar: elam. *Mi-iš-par[-. . .]*, akk. *Ū(?)mi-is-pa-ru-* (s. VO 47).

Nach der Analogie von *V-h-y-z*° = elam. *Mi-iš*° akk. *Ū-mi-iz*° (56) wäre HINZ' Ergänzung zu *Va[hya]s*° glaubwürdiger (*NW* 55 ff.). Daß der zweite Teil des Namens zu ap. °*p[-r-v]*- elam. °*bar[-ma]* zu ergänzen sei, läßt sich nicht sichern; die Wiedergabe von ap. /°*parva*/ durch °*p[-r-v]*- statt durch *°*p[-ru-u-v]*- bleibt trotz HINZ a. a. O. 56 ein Problem. — Vgl. noch *OnP* 203f.

62. [V-š-d-a-s-k: Willkürliche Zeichenfolge auf der Fälschung Sc = Spur. i (*NAI* 13f., *SSAI* 36), die WEISSB 130 mit einem Deutungsversuch als N. pr. („*Uašdā* der Sake?“; KENT 207a: „probably a man's name“) publiziert hat; die Nachprüfung von SCHM, *Si* zu Spur. i ergibt jedoch eine — weiterhin sinnlose — Folge *v-š-d-a/s-b*].

63. V-u-mi-i-s-m.: B °*s* Nsg., DB II 49, 51, 62; °*s-m* A sg., DB II 53, 58. — P Ein Perser, *bandaka* des Dareios, der zwei Schlachten gegen ein Heer des *F-r-v-r-t-i* (31) in Assyrien und Armenien schlägt. — D *Vaumisa-* (elam. *Ma-u-mi-iš-šá*, akk. *Ū-mi-is-si* [s. Vo 25 ff., 63], bei Plutarch *Ῥμίσσης*) ist als „Gutes (*vaum*°, akkusativisches Vorderglied) wünschend (°*isa*- = ai. °*iccha-*)“ befriedigend deutbar.

S. die Lit. in *ApH* 152 und o. I/99 (zu Nr. 388). — Ohne Stützung ist die Annahme einer regionalen oder orthographischen Abweichung für **Vaumiça*- = ai. (erst ep.) *Vasumitra*- N. pr.; dagegen scharf BENV, *JAOS* 75 (1955) 196b, SCHM, *ÉtMithr* 412 und A. 86, mit weiterer Lit.

64. [X-r-š-a-d(~i?)-š-y-a, s. u. 66].

65. X-š-θ-r-i-t- m.: B °*t* Nsg., DB II 15 [ergänzt]; IV 19 ([θ-r] ergänzt); DB 6. — P, D *Xšabrita-* (elam. DB *Šá-at-tar-ri-da*, *Šá-ut*°, akk. DB [*Ha-*]šá-at-ri-it-ti, *Ha-šá-at-ri-tu*₄, *Ha-šá-at-ri-e-ti* [Vo 23, 40, 49]) fußt auf med. **xšabtra-* „Herrschaft, Reich“, wohl als Kürzung eines x°-Kompositums (s. KENT 180bf., *ApH* 126, E. A. PROVASI, *FsTucci* 96; HINZ, *NŪ* 206f.). Assyrische Wiedergaben von X° sind für die Zeit des medischen Reiches als Königsname (oder Königstitel?) bezeugt, alternierend mit der Namensform *Fravarti-*, die später der Führer des medischen Aufstandes gegen Dareios I. trug. Unter Nr. 31 wird das Motiv dieses F° erörtert, sich als X°, aus der Familie des Kyaxares (51), zu bezeichnen.

66. X-š-y-a-r-š-n- m.: B Viele Zeugnisse für °*š-a* Nsg., seit XPa (KENT 182a; *SSAI* 20ff., 42f.; SCHM, *Si* zu SXf—g. Dazu kommt noch *x-š-y-a-r-š-[a]* auf einem Persepolis-Siegel, CAM bei SCHMIDT, *Pers* II 22 [= SXd bei SCHM, *Si*]; °*š-a* auch in „Se“, das nicht eine Uniform [64],

sondern mit vertauschter Zeilenfolge (1)x-/(3)š-y-a-/(2)r-š-a enthält [NAI 12f., 21f., mit Lit.; SSAI 27 („SXd“), SCHM, *Si* („SXe“)]; die Intention, den Nsg. x-š° zu schreiben, bleibt auch bestehen, wenn SXe späte Imitation oder moderne Fälschung sein sollte [s. SCHM, *Si* zu SXe]; zu einer sicheren Fälschung mit dem Nsg. °š-a s. SSAI 36); °š-a-m Asg. (KENT 182a; dazu XPI 4 x-š[-y-a-r-š-]a-m, SSAI 22); °š-a-h Gsg. (KENT 182a; sicher nur in [x-š-y-a-r-]š-a-h, XH; zur Genese der Form E. Risch, *BSL* 69 [1974] 118 A. 18); °š-a-h-y-a Gsg., D²Ha 14, 15 (SSAI 29), A²He 12 (dazu KENT 98bf.); °š-h-y-a Gsg., A¹Pa 14f. ([x-š-y] und [-y-a] ergänzt), A¹I (zweimal; zum Text s. SSAI 44 A. 1), A²Sa 3 (ergänzt), 4 (nur š-h-y-a erhalten); °r-č-h-y-a Gsg., A²Sa 2 (zweimal; vgl. KENT 21a). — P Xerxes I., Großkönig 486—465/4 v. Chr.; Sohn Dareios' I. (26) und der Kyros-Tochter Atossa (~ o. I/52), Vater Artaxerxes' I. (11). Von Dareios gegen die Ansprüche eines älteren Sohnes zur Nachfolge bestimmt (s. XPf 28ff.). Seine Inschriften zeigen ihn als Bauherrn (z. B. XPf 36ff.) und als Bekämpfer Mazdā-feindlicher Kulte (XPh; s. KENT 112b, SSAI 20 und A. 1); der unglückliche Feldzug gegen Griechenland ist in keiner ap. Inschrift erwähnt. — Vgl. u. a. PRA II 145ff., OL 214ff., NYB, *Reich* 98ff., C. HIGNETT, *Xerxes' Invasion of Greece*, Oxford 1963, MH, *AlmÖAW* 119 (1969[70]) 158ff. = *AKS* 167ff., mit weiterer Lit. — D *Xšaya-ʾršan-* „Über Helden herrschend“ ist ein Kompositum des φερέουχος-Typs und berührt sich nahe mit ved. *kṣayād-vīra-* dss. (vgl. die Lit. bei MH, *ZNda* 48 A. 235; s. 26, 57). Die Nebenüberlieferungen (akk. *Hi-ši-ʾar-šá*, *Hi-ši-i-ar-šu*, *Ak-ši-ia-ar-ši*, *Ak-ši-ia-mar-šu*, *Ah-ši-ia-ar-šu* [Lit. in NAI 22 A. 44; s. auch R. ZADOK, *BiOr* 33 (1976) 217a], aramä. *hšyrš*, *hšyʾrš*, *ʾhšyrš* [R. DEGEN, *NESE* 3 (1978) 30, mit Lit.], bibl.-aramä. *ʾhšurwš*, ägypt. *hšjʾrš* u. a. [SCHM, *Aisch* 29, mit Lit.]) geben z. T., mit rezenter Lautung, **Xšeyršā* (so I. M. DIAKONOFF, *GsHenning* 108) oder **Xšairšā*, **Xšēršā* wieder (vgl. elam. *Ik-še-ir-šá*, *Ik-še-ir-iš-šá*; gr. Ἐπέρις, s. SCHM a. a. O. 29f., mit reicher Lit.).

Gegen die o. empfohlene Deutung s. SCHLE, *Spr* 23 (1977) 128f. und A. 6; ältere Lit. bei KENT 182a, 218b.

[Nachtrag zu II/14 Nr. 13.1: Zu BADIANS Annahme eines Belegs für Artaxerxes IV. = Arses s. neuestens A. DUPONT-SOMMER, *Fouilles de Xanthos V 1: La Stèle trilingue du Létóon* (Paris 1979) 166 u. A. 1].

KONKORDANZ

mit Transkription und Reihung bei KENT

Die Zahlen in Klammern entsprechen den Spaltenzahlen in KENTs Buch; eine Null in der Klammer besagt, daß der Name bei KENT nicht gebucht ist. Die Zahlen nach dem Doppelpunkt geben die Numerierung im vorangegangenen Namenlexikon (II/11—II/31) wieder. — Nichtexistente oder eindeutig nicht-iranische Namen stehen in eckigen Klammern.

<p>[<i>Ainaira</i>-] (164b): 2 [<i>Atamaita</i>-] (165b): 16 <i>Āḅiyābaušna</i>- (166a): 17 <i>Āčina</i>- (166b): 1 <i>Ariyāramna</i>- (170a): 5 <i>Ariyāršan</i>- (0): 6 [<i>Arxa</i>-] (170b): 14 <i>Artaxšaça</i>- (171a): 11—13 <i>Artavardiya</i>- (171a): 10 <i>Ardaxcašca</i> (171a): 4 <i>Ardumaniš</i>- (171a): 3 <i>Aršaka</i>- (171b): 9 <i>Aršāma</i>- (171b, 0): 7, 8 <i>Aspacānah</i>- (173b): 15 [<i>Imaniš</i>-] (174b): 37 <i>Utāna</i>- (175b): 50 <i>Upadarma</i>- (176a): 49 ^h<i>Uvaxštra</i>- (177a): 51 <i>Ka^mbūjiya</i>- (178b): 38 <i>Kūru</i>- (180b): 39 [<i>Xaršādašyā</i>]- (180b): 64 <i>Xšaθrita</i>- (180b): 65 <i>Xšayāršan</i>- (182a): 66 <i>Gaubaruva</i>- (182b): 32 <i>Gaumāta</i>- (182b): 33 <i>Ciⁿcixri</i>- (184a): 21 <i>Ciçaⁿtarma</i>- (184a): 22 <i>Cišpi</i>- (184b): 23 <i>Taxmaspāda</i>- (185b): 47</p>	<p><i>Ōuxra</i>- (188b): 48 <i>Dātawahya</i>- (189a): 29 <i>Dādarši</i>- (189a): 24—25 <i>Dārayava^hu</i>- (189b): 26—28 [<i>Nadaxaya</i>-?] (0): 45 [<i>Nadiⁿtabaira</i>-] (193a): 44 [<i>Nabukudracara</i>-] (193a): 42 [<i>Nabunaita</i>-] (193a): 43 <i>Frāda</i>- (198a): 30 <i>Fravarti</i>- (198b): 31 <i>Bagābigna</i>- (199a): 18 <i>Bagabuxša</i>- (199a): 19 <i>Bardiya</i>- (200b): 20 <i>Martiya</i>- (203a): 41 <i>Marduniya</i>- (203a): 40 <i>Va^humisa</i>- (206a): 63 <i>Vāyaspāra</i>- (206b): 52, 54, 61 [<i>vašdāsaka</i>] (207a): 62 <i>Vahauka</i>- (207b): 53 [<i>vahyavⁿšāpaya</i>] (207b): 55 <i>Vahyazdāta</i>- (207b): 56 <i>Viⁿdafarnah</i>- (208a): 57 <i>Vidarna</i>- (208a): 58 <i>Vivāma</i>- (208b): 60 <i>Vištāspa</i>- (209a): 59 <i>Skuⁿxa</i>- (209b): 46 <i>Haxāmaniš</i>- (212a): 36 [<i>hadaxaya</i>] (213a): 34 [<i>Haldita</i>-] (214a): 35</p>
--	--

FASZIKEL 3:
INDICES
VON
MANFRED MAYRHOFER

RÜCKLÄUFIGER INDEX DER ALTIRANISCHEN NAMEN

Für die Erstellung eines gesamt-altiranischen Revers-Index der Eigennamen war es nötig, die o. I/17 ff. und II/11 ff. in Transliterationen vorggeführten Namen wieder in eine traditionell-vedisierende Transkription umzuschreiben; sie wären sonst nicht vergleichbar geworden. Es ist unmittelbar einleuchtend, daß transliterierte av. *Ārāstīia-*, *Naptīia-* einerseits, ap. *B-r-di-i-y-*, *M-r-t-i-y-* andererseits an weit auseinanderliegende Stellen des rückläufigen Index geraten wären; erst aus transkribierten *Ārāstīya-*, *Naptīya-* bzw. *Br̥diya-*, *Martīya-* wird ihre morphologische Vergleichbarkeit sichtbar.

Die Transkription des Altpersischen folgt im Allgemeinen dem System KENTS; für <-r-> steht <ṛ>, nicht <ar>, wenn die Sprachvergleichung auf unzweifelhaftes /r/ hinweist.

Größere Eingriffe waren in diesem Index bei der transkribierenden Darbietung des Avestischen nötig; um die avestischen Namen mit den altpersischen vergleichbar zu machen, wurde ein Kompromiß aus sāsānidischer Aussprache und altiranischen Werten gewählt. So steht für transliterierte <ii> <uu> nach Vokal die Transkription -y- -v-, nach Konsonant durchgehend -iy- -uv-. Anaptyktische und epenthetische Vokale werden hochgestellt und bei der Reihung nicht beachtet: also <a^{ti}> (= /ati/), <ma^{niš}> (= ap. ^omaniš-), <r^o> (= /r/); umgekehrt haben <ə> und <ē> in <əm>, <ēm>, <en>, <ēn>, die alten /am/, /an/ entsprechen, den Standort von <a>. — Wo lautgeschichtliche Prozesse den Vergleich von Namens-Endgliedern verdunkeln (wie bei ap. ^ovau-, ^{*}vahu-, av. ^ovanhu-, ^ovohu-), wurde durch Querverweise abgeholfen. Av. ^γh ist als *huv* eingereiht worden.

Die Reihung des Revers-Index ist die des lateinischen Alphabets. Dabei steht *a* vor *ā*, *ā*, *č* vor *ç*, *i* vor *ī*, *s* vor *š*/*š*/*š*, *t* vor *θ*, *u* vor *ū*, *z* vor *ž*; hingegen werden *b* und *β*, *d* und *δ*, *g* und *γ*, *n* und *n*/*ŋ*/*ŋ* an den gleichen Stellen gereiht.

Die Zahlen nach den Namen beziehen sich, wenn nicht bezeichnet, auf die Lemma-Zahlen im avestischen, wenn mit „ap.“ bezeichnet, auf die im altpersischen Namenlexikon. — Nichtiranische und zweifelhafte Namen stehen in eckigen Klammern.

[*Vāšdāsaba-*] ap. 62
^oR^ošβa- 113
Gaṇd^or^oβa- 153
Tīrō. nakaθβa- 306
Rdaxčašča- ap. 4
Rtaxšaça- ap. 11—13
Vaēsaða- 344
Akayada- 12
Taxmaspāda- ap. 47
Srūtō. spāda- 298

Frāda- ap. 30
Aspāyaoda- 32
Frāyaoda- 137
Ašasar^oða- 39
Aēvō. sar^oða- 3
Puða- 268
Po^oru. baŋgha- 262
Spəŋgha- 287
Pəšōčīŋgha- 257
Vaēdaŋgha- 342

- Bivandayha*- 87
Sāṅhaṅha- 281
Axmaṅha- 77a
Pa'ti . vaṅha- 244
Vaēdayayha- 342
Zrayayha- 421
Haošiyayha- 168
Bāḡha- 81
Dāḡha- 101
Ma'diyōi . māḡha- 218
Sāṅha- 281
Var^odaka- 363
 [*Vašdāsaka*-] ap. 62
Vaēsaka- 345
Ršaka- ap. 9
Humayaka- 176
Dahāka- 96
Usnāka- 326
Mqθravāka- 224
Snāvidka- 286
Daršinika- 99
Nivika- 235
Spinja^uruška- 290
Vah(a)yuka- ap. 53
Upad(a)rama- ap. 49
Gaotma- 158
Sāma- 280
Ršāma- ap. 7—8
Spitāma- 291
Grēhma- 162
Yima- 406
Parō . dasma- 247
Taxma- 304
Čiçantaxma- ap. 22
Asabana- 29
N^or^omīyazdana- 233
Vadaḡana- 340
Var^oḡakana- 363
Kahrkana- 199
Ar^ozō . šamana- 25
Tumāspana- 308
Pošana- 256
Viyātana- 368
Frāyazəntana- 139
Paḡana- 250
 [*vīyāxana*-] 369
Dānayana- 100
Gaorayana- 156
- Frāšaoštrayana*- 143
Jīstayana- 197
Ašō . kāna- 55
Varakasāna- 354
Utāna- ap. 50
Vivāna- ap. 60
Friyāna- 147
X^oādaēna- 403
Saēna- 273—274
Bagābignā- ap. 18
Açina- ap. 1
Barəmna- 79
Ariyāramna- ap. 5
Ar^ojaona- 21
Orāetaona- 312
Pitaona- 261
Vidrna- ap. 58
Mazdayasna- 221
Karsna- 204
Varšna- 359
Aša . šīyaotna- 42
Pišišīyaotna- 260
Hušīyaotna- 178
Var^osmapa- 356
^o*aspa*-, s. auch ^o*aspi*-
Čabbaraspa- (= *^or^o . *aspa*-) 91
Po^urušaspa- 266
Haēcaṭ . aspa- 164
Ar^ojaṭ . aspa- 22
A^uruvaṭ . aspa- 57
Hwaspa- 184
Habāspa- 163
Har^odāspa- 169
(D^o)Jāmāspa- 196
Frīnāspa- 148
Xšuvībrāspa- (*Xšōi^o*) 399
Vīrāspa- 370
^o*R^ozrāspa*- 117
K^or^osāspa- 216
Hitāspa- 171
Vištāspa- ap. 59
Vīštāspa- 379
Yuxtāspa- 409
Vazāspa- 361
Ara- 18
 [*Nabukudraçara*-] ap. 42
Nūjara- 234
Kara- 202

- Frašō . kara-* 129
Usmānara- 325
Jannara- 193
Aošnara- 17
Frādaŋ . nara- 134
**Ruwataŋ . nara-* 320
Naotara- 228
Vara- 353
Vanāra- 348
Vāyaspāra- (?) ap. 52, 61
Aⁿruvasāra- 56
Frasrūtāra- 125
Visrūtāra- 377
Buδra- 88
Frō . hakaŋra- 149
[Nadi(n)tab(a)ira-] ap. 44
[Ainaira-] ap. 2
Poⁿru . jira- 265
Paⁿti . srira- 243
Isaŋ . vāstra- 190
F⁽ⁿ⁾rašaōstra- 126
Aravaōstra- 19
Uštra- 331
Vohuštra- 390
Zarabuštra- 416
Uvaxštra- ap. 51
[Rtaxšaθra-] ap. 11 u. A. * (s. d.)
Xⁿaxšaθra- 404
Frāčīθra- 133
Huvarⁿčīθra- 181
Ātⁿrⁿčīθra- 67
Manuš . čīθra- 219
Ašākura- 44
Fratūra- 130
Ōymatastura- 236
Spūtiyura- 293
Āxrūra- 76
Tūra- 309
Bāšatastūra- 78
Paⁿrištūra- 240
Θuxra- ap. 48
Aṅkasa- 14
Va(h)umisa- ap. 63
Fraoraosa- 124
Vohu . pⁿrⁿsa- 388
Tusa- 310
Kaoša- 201
Zaoša- 415
[Mahrkūša-] 217
Frašāvaxša- 127
**Rⁿxša-* 114
Bagabuxša- ap. 19
Uspaēšata- 327
Sūrō . yazata- 302
Huyazata- 175
Paradāta- 245
Xⁿadāta- 401
Vahmaēdāta- 347
Spontōdāta- 288
Ātⁿrⁿdāta- 69
Vaṅhudāta- 351
Vohu . dāta- 386
Vahyazdāta- ap. 56
Kāta- 211
Gaumāta- ap. 33
Ātⁿrⁿpāta- 70
Parāta- 246
Frāta- 143a
Kavāta- 209
Āzāta- 77
[hwāzāta-] 186
Dūraēkaēta- 110
[Atamaita-] ap. 16
[Nabunaita-] ap. 43
[Haldita-] ap. 35
Zaⁿrita- 413
[hwāfrīta-] 185
Ōrita- 315
Xšaθrita- ap. 65
Frāyazanta- 138
Uštāzanta- 330
Paršīnta- 249
Fraš . ḡm . varⁿta- 128
Astuvat . ⁿta- 36
Uxšiyat . ⁿta- 335
Yōišta- 407
Garšta- 159
Āθiyāb(a)ušta- ap. 17
Ašm . yahmāi . ušta 48
Fiyušta- 120
Asruta- 34
Dūraēsrūta- 111
Visrūta- 376
Daṅhu . srūta- 98
Āyūta- 64
Aⁿraēraθa- 4

- Dārayaṭ . raθa-* 102
Skārayaṭ . raθa- 284
Frārayaṭ . raθa- 141
Ašā^hruwaθa- 46
Drāθa- 108
Pa'ti . drāθa- 241
Ašā^hruwaēθa- 45
 °va-, vgl. auch o. av. °βa- („°wa-“)
Narava- 230
Frava- 131
Var^hšava- 358
Aētava- 1
Māyava- 222
A^hniyava- 8
A^hriyava- 11
Uzava- 338
A^hniyāva- 8
A^hriyāva- 11
Kaēva- 198
Huvōva- 187
Bēnduwa- 82
Huvō . guva- 187
Gaubaruwa- ap. 32
Vahyaspar[u]va- (?) ap. 54, 61
Pā^hruva- 251
Vivār^hšuva- 383
 [Ar(a)za-] ap. 14
Skunxa- ap. 46
P^hri^hdiḍaya- 253
Gaya- 151
Urwāxšaya- 321
Avaya- 59
 [Hadaḡaya-?] ap. 34
 [Nadaḡaya-?] ap. 45
 [Vahyavišdāpāya-] ap. 55
Xunbiya- 400
Āθβiya- 75
Frāēiya- 132
Rtavardiya- ap. 10
Bṛdiya- ap. 20
Ašti . gaḡiya- 54
Aēvō . gaḡiya- 2
Avahiya- 58
Dātuvah(i)ya- ap. 29
Ka.Nb(a)uḡiya- ap. 38
M^hrišmīya- 226
Frāniya- 140
M(a)rduniya- ap. 40
Vaēpiya- 343
Friya- 146
Ašō . paō^hriya- 51
Aršiya- 28
Naptiya- 229
Martiya- ap. 41
Ārāstiya- 66
Axtiya- 63
Uziya- 339
Snaoya- 285
Varāza- 355
Virāza- 371
Ašm . yeḡhe . var^hza 50
Vāḡ^hr^hza- 362
Kanukā- 200
Asabanā- 30
Var^hšakanā- 363
Vārīdikanā- 363
Huēiθrā- 172
Hutaosā- 179
Po^hruēistā- 263
Duḡdōvā- 109
 [Višpa . ta^hruvā-] 374
Humāyā- 177
Ašm . yeḡhe . raočā 49
Huḡravač- 173
Za^hriyanč- 412
Ašasa^hriyānč- 38
Spō . pad- 294
Frāḡhād- 122
Aēvō . sar^hd- 3
Avas^hθrabah- 61
Var^hsmō . raočah- 357
Ašō . raočah- 52
Vokuraočah- 389
Daḡhu . frādah- 97
K^hr^hsavazdah- 214
Ašavazdah- 43
Vokhvazdah- 392
Aša . nəmah- 37
Ušinəmah- 324
Uxšiyaṭ . nəmah- 336
Vohu . nəmah- 387
Vo^hru . nəmah- 393
Aspačamah- ap. 15
Sadanah- 272
N^hri^hmanah- 232
Frēnah- 144